LANDTAG VON SACHSEN-ANHALT

16.03.2023
Drucksache 8/2381

öffentlich

Aktuelle Debatte

–

Fraktion FDP

Die „Zeitenwende im Heizungskeller“ muss umsetzbar und bezahlbar bleiben

Es wird beantragt, zur 19. Sitzungsperiode des Landtages von Sachsen-Anhalt am 22./23. März 2023 eine Aktuelle Debatte zum o. g. Thema durchzuführen.

Begründung

Deutschland trägt als eine führende Industrienation eine besondere Verantwortung für die Bewältigung der weltweiten Herausforderung des Klimawandels. Bereits in der vorherigen Legislaturperiode beschloss die Bundesregierung Eckpunkte für ein Klimaschutzprogramm, mit dem zeitnah eine deutliche Reduzierung der mit dem Gebäudesektor verbundenen Emissionen erreicht werden soll. Die jetzige Bundesregierung strebt einen klimaneutralen Gebäudebestand bis spätestens 2045 an.

Dafür müssen in den nächsten 20 Jahren Heizungen schrittweise umgestellt werden. Ein jüngst in die Öffentlichkeit gelangter Referentenentwurf des Bundeswirtschaftsministeriums sieht vor, dass Öl- und Gasheizungen in Einfamilienhäusern, die nach 2001 eingebaut wurden, nur noch elf Jahre weiter betrieben werden dürfen. Ab 2034 müssen diese ausgetauscht werden. Für Mehrfamilienhäuser sollen kürzere Fristen gelten. Hier ist bereits bei alten Gas- und Ölheizungen nach acht Jahren - also 2031 - Schluss. Da der Gebäudebestand hierzulande zum großen Teil in der Zeit nach 1990 grundlegend saniert bzw. neu errichtet wurde, wäre Sachsen-Anhalt in besonderem Maße betroffen.

(Ausgegeben am 16.03.2023)

Der Einbau von Wärmepumpen in dem Zeitrahmen und den Dimensionen, wie sie offensichtlich den Plänen des Bundeswirtschaftsministers zugrunde liegen, würde die Hersteller und Installateure aller Voraussicht nach überfordern. Es kann zudem durch die zu erwartende hohe Nachfrage mit langen Wartezeiten und hohen Kosten gerechnet werden.

Andreas Silbersack
Fraktionsvorsitz